

16.10.2022

Kommunales Krisenmanagement: Entwicklung oder Überarbeitung eines Protokolls für Notfallsituationen

Sehr geehrter Herr Fischer,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Protokoll für Krisensituationen wie Anschläge, Attentate oder Ausfälle wichtiger Infrastruktur zu erstellen oder bestehende Pläne zu aktualisieren. Dabei sollten die folgenden Aspekte unter Rücksichtnahme auf ein opferzentriertes Handeln Beachtung finden:

- Schnelles Einberufen und Agieren eines Krisenstabs aller wichtigen staatlichen und nicht-staatlichen AkteurInnen vor Ort (Team informieren, Arbeitsmittel und Arbeitsort festlegen, um umgehende Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten)**
- Sicherstellung der sofortigen öffentlichen Kommunikationen über sämtliche städtische Kanäle (Informieren der BürgerInnen, präventives Handeln ermöglichen)**
- Beauftragung von Gruppierungen, für die Betreuung von (traumatisierten) Opfern oder Opferangehörigen (z.B. psychologischer Notdienst, Beratungsteams, hessische Institutionen etc.). Ggf. Bereitstellung von Räumlichkeiten oder Einrichten einer Notfallhotline für traumatisierte BürgerInnen**
- Genehmigungen und rechtliche Absicherungen für unbürokratische finanzielle oder materielle Maßnahmen im Vorfeld einholen, um Geschädigten Soforthilfen zu ermöglichen**
- Potenzielle Maßnahmen sollten auch unter dem Aspekt möglicher Versorgungsprobleme geprüft werden (z.B. Stromausfälle, fehlende Kommunikationswege)**

Begründung:

Die Anschläge von Hanau und Halle haben eine tiefe Zäsur für die betroffenen Kommunen dargestellt. Doch spätestens seitdem der Amokfahrt in der nordhessischen Kleinstadt Volkmarsen wurde deutlich, dass solche Anschläge nicht mehr politisch oder religiös motiviert sein müssen und in jeder Kommune möglich sind. Entscheidend für ein schnelles und effektives Handeln seitens der Stadt in diesen Situationen ist die Erstellung oder

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Karben

Fraktion

Gemeinsam **KARBEN** weiterdenken.



Anpassung eines Krisenmanagements von Notfallplänen. Dabei sollte die Versorgung von potenziell geschädigten BürgerInnen in Karben im Fokus stehen.

Mit freundlichem Gruß
gez. Thomas Görlich